



Liebe Leserinnen und Leser,

wir befinden uns gerade in der „schönsten Zeit“ des Jahres. Sommer, Sonne und vielleicht auch Urlaub. Wir freuen uns auf ein paar ruhige und erholsame Tage, eine kleine Auszeit vom Alltag. Ob es uns ganz gelingen wird? Wir erleben gerade einen Umbruch in vielen Bereichen, dessen Ausmaß wir noch nicht abschätzen können. Krieg,



Klimakrise, Kirchenkrise und sozialer Friede in unserem Land sind Aufgaben, denen wir uns stellen müssen. Sie werden uns fordern und manchmal verunsichern, doch sind es auch große Chancen, die uns geboten werden. Ich bin zuversichtlich, dass gerade wir Frauen in einem christlichen Verband zusammen viel bewirken können. Die Solidarität, der Ideenreichtum und die Flexibilität sind Stärken von uns Frauen, die gerade jetzt dringend gebraucht werden, um diese Herausforderungen in Gesellschaft, Politik und Kirche zu meistern. Jede einzelne Aktion, jedes Bildungsangebot in den Zweigvereinen, ist ein wichtiges Mosaiksteinchen für eine gute Zukunft. Ich hoffe und wünsche mir, dass weiter viele Frauen in unserem KDFB aktiv bleiben und damit auch unsere Zukunft mitge-

stalten und ich vertraue auf Ihre Stärke.

Ich wünsche Ihnen allen gerade deswegen einige erholsame Ferien- und Urlaubstage. Genießen Sie die kleinen Momente der Zufriedenheit, manche Stunden in netter Gesellschaft oder manche ruhige Stunde allein. Vergessen Sie trotz allem den Humor nicht!

Ihre

Erika Schöffner-Hofbauer, Stv. Diözesanvorsitzende

KDFB-Besuchsdienst unter neuer Leitung

Doris Schartner folgt auf Birgit Czippek

Seit Mai 2022 leitet Doris Schartner aus Untergriesbach den KDFB-Besuchsdienst in Senioren- und Altenheimen. „Meinen ursprünglich erlernten Beruf der Arzthelferin im Klinikum Passau habe ich gegen vier Kinder und einen kleinen Bauernhof eingetauscht. Im landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Bereich habe ich mich weitergebildet und arbeite daneben auch gerne im Ehrenamt. Deshalb übernehme ich auch mit Freude die Leitung des ehrenamtlichen Besuchsdienstes und freue mich auf zukünftige Begegnungen“, so Schartner.

Die 36-jährige Doris Schartner folgt

Foto: Kathrin Plechinger



Birgit Czippek (links) übergab zum 1. Mai 2022 die Leitung des KDFB-Besuchsdienstes in Senioren- und Pflegeheimen an Doris Schartner.

auf Birgit Czippek aus Passau, die seit 2019 die Geschicke des Besuchsdienstes geleitet hatte. In einem Dankeschreiben verabschiedete sie sich von den Besuchsdienstleistenden mit folgenden Worten: „So viel Gutes, Freudvolles, (Nächsten-) Liebendes und Wertvolles durfte ich in den vergangenen Jahren mit Ihnen erleben und erspüren, das in meinem Herzen einen Platz eingenommen hat. Möge Ihnen weiterhin viel Kraft, Mut, Zuversicht, Frohsinn, Glückseligkeit, Gesundheit sowie reicher Segen beschieden sein, um für die Menschen in den Heimen da zu sein.“

mam

Verbandsschädigendes Verhalten

Aberkennung von fünf Zweigvereinen

Die mediale Berichterstattung zum Ausschluss der fünf Zweigvereine Ottmaring, Wisselsing, Wallerdorf, Kirchdorf bei Osterhofen und Waldhof hat hohe Wellen geschlagen. In einer Pressemitteilung und einem persönlichen Statement der KDFB-Diözesanvorsitzenden Claudia Seibold wird jedoch ausführlich erklärt, warum die Vorstandschaft nach reiflicher Überlegung die Entscheidung getroffen hat, den betroffenen Zweigvereinen wegen verbandsschädigendem Verhalten die Anerkennung zu entziehen. Allem voran musste wegen „zweigleisig“ fahrenden Vorstandsfrauen gehandelt werden, die sowohl in neu gegründeten Frauenkreisen in der Vorstandschaft aktiv waren, als auch in den örtlichen Zweigvereinen, wobei es in den betroffenen Zweigver-

einen zum Teil außer der Vorstandschaft selbst keinerlei Mitglieder mehr gab. „Wenn in Zweigvereinen nur noch Vorstandschaftsfrauen aktiv sind, die sich zugleich in der Vorstandschaft neu gegründeter Frauenkreise mit den gleichen Zielen, wie sie der KDFB verfolgt, engagieren, stimmt ganz offensichtlich etwas nicht. Für uns lässt sich daraus nur eine Erklärung ableiten: Die Vorstandsfrauen bleiben im KDFB, um von den Vorteilen der Mitgliedschaft zu profitieren und weiterhin die vielfältigen Angebote für Vorstandschaften – darunter sind beispielsweise Arbeitshilfen für klassische KDFB-Veranstaltungen, die in den neuen Gruppierungen nun teilweise ebenfalls angeboten werden, oder Führungskräftebildungen – nutzen zu können“, folgert Seibold. Ein weiteres

Problem seien Haftungsfragen bei Veranstaltungen gewesen.

Als jedoch wichtigsten Grund für das konsequente Handeln der Diözesanvorstandschaft nennt Claudia Seibold Verantwortung und Solidarität für die Mitglieder des KDFB. „Wir tragen für unsere rund 24.300 Mitglieder, die regulär ihre Beiträge zahlen, weil sie hinter dem KDFB stehen, Verantwortung. Dieser Verantwortung müssen wir gerecht werden. Aus unserer Sicht ist es unsere Pflicht, ebendiese Mitglieder zu schützen, indem wir das geschilderte Verhalten nicht länger tolerieren. Das hat auch etwas mit Solidarität zu tun.“

Die entsprechende Pressemitteilung und das Statement von Claudia Seibold finden Sie in voller Länge unter www.frauenbund-passau.de. mam

KDFB-Bildungswerk: Wechsel in der Vorstandschaft

Adeline Grad übernimmt Vorsitz von Anne-Marie Ederer

Im Rahmen der turnusmäßigen Neuwahl wurde Adeline Grad aus Simbach bei Landau, seit März dieses Jahres stellvertretende Diözesanvorsitzende, an die Spitze des KDFB-Bildungswerks in der Diözese Passau gewählt. Sie folgt auf Anne-Marie Ederer, die sich zuvor zwölf Jahre lang als Vorsitzende mit unermüdlichem persönlichem Engagement für die Bildungsarbeit im KDFB-Diözesanverband Passau eingesetzt hatte. Auch die Arbeit in den Eltern-Kind-Gruppen war ihr stets eine Herzensangelegenheit. Aus diesem Grund hat sich das Team der Geschäftsstelle zum Abschied eine besondere Überraschung überlegt: Als Dank wurde Anne-Marie Ederer mit einem selbst gemachten „EKG-Orden für herausragende Verdienste um die Eltern-Kind-Gruppen in der Diözese Passau“ ausgezeichnet.

Das Amt der stellvertretenden Bildungswerk-Vorsitzenden bleibt in erfahrenen Händen. Antoinette Lang aus Hauzenberg wurde in ihrer Funktion bestätigt. Die beiden Kassenprüferinnen Doris Fischer und Rita Heiligtag, beide aus Passau, kandidierten nicht mehr. Zu ihren Nachfolgerinnen wurden Petra Pilsl aus Untergriesbach und Sieglinde Sagmeister aus Tiefenbach gewählt. mam



Foto: KDFB-DV Passau

Das Bildungswerk des KDFB-Diözesanverbandes Passau hat eine neue Vorstandschaft (v.l.): Bildungsreferentin Tanja Kemper, stellv. Bildungswerk-Vorsitzende Antoinette Lang, ehemalige Kassenprüferin Doris Fischer, neue Vorsitzende Adeline Grad, ehemalige Kassenprüferin Rita Heiligtag, die neu gewählte Kassenprüferin Sieglinde Sagmeister, ehemalige Vorsitzende Anne-Marie Ederer und KDFB-Geschäftsführerin Kathrin Plechinger. Nicht auf dem Bild ist die neu gewählte Kassenprüferin Petra Pilsl.



Passau barrierefrei

Stadtführung für Familien der besonderen Art

Passau erkunden – mit allen Sinnen und ausgerichtet auf die speziellen Bedürfnisse von Kindern mit körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen: Silke Fritz, Vorsitzende der Kommission Gesellschaft und Politik sowie langjährige Passauer Gästeführerin mit Zusatzausbildung zum T-Guide, nahm Familien der besonderen Art im Mai auf eine barrierefreie Entdeckungsreise mit. „Wichtig war mir, dass die Kinder selbst aktiv werden können“, sagte Fritz. An verschiedenen Stationen konnten sie Elemente,

die in Zusammenhang mit Passau stehen, sehen, hören, riechen, schmecken und ertasten. Beispielsweise besuchte die Gruppe die Goldpomeranzenbäume am Residenzplatz. Obwohl die Bäume nicht mehr blühten, stellten die Kinder dank einer mitgebrachten Duftprobe fest, dass sie sehr gut riechen. An anderer Stelle gingen sie auf die Suche nach verstecktem Salz oder ordneten verschiedene Gesteinsarten entsprechenden Bildern zu. *mam*

Wo die Uhren anders gehen

Öko-faire Fahrt ins Waldviertel



Foto: KDFB

In der Vergangenheit war von vielen Frauen oftmals der Wunsch nach einem Ausflug zum Unternehmen Sonnentor in Sprögnitz, das auf die Herstellung und Vermarktung von Kräutern, Tees und Gewürzen aus biologischem Anbau spezialisiert ist, geäußert worden. Im Mai nun fand eine entsprechende öko-faire Fahrt ins Waldviertel statt. Neben einer Erlebnisbetriebsführung bei Sonnentor zählte ein Besuch in den „Kloster-Schul-Werkstätten Schönbach“ mit Kirchenführung, Aufenthalt im Wäschepflegemuseum sowie Korbflechten und Seifensieden auf dem Programm. Zudem besichtigten die Teilnehmerinnen das Stift Zwettl. *mam*

Einer von vielen Programmpunkten bei der Fahrt ins Waldviertel: Ein Besuch im Wäschepflegemuseum.

Einen Verein leiten

Kurs für Schriftführerinnen

18 Frauen erlangten im Rahmen einer Online-Veranstaltung wichtiges Grundlagenwissen zum Thema Schriftführung. Geschäftsführerin Kathrin Plechinger erläuterte zunächst, warum die Protokollarbeit wichtig ist. Demnach liefern Protokolle eine Zusammenfassung des Gesagten, halten Beschlüsse der Vorstandschaft verbindlich fest und dienen als Informationsquelle für Teilnehmerinnen, die nicht anwesend sein konnten. Ein weiteres Thema war das Verfassen von Einladungen zu Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen. Zudem beleuchtete die Referentin das Thema der Öffentlichkeitsarbeit im Zweigverein. Plechinger zeigte Möglichkeiten auf, wie auch jüngere Zielgruppen erreicht werden können, beispielsweise durch einen Auftritt im sozialen Netzwerk Instagram. In diesem Zusammenhang entstand die Idee, künftig eigene Informationsveranstaltungen zu Instagram anzubieten. Ebenso ist ein Workshop zur Pressearbeit in Planung. *mam*

Eltern-Kind-Gruppen

Auftritt bei Instagram

Die Eltern-Kind-Gruppen des KDFB in der Diözese Passau sind nun auf Instagram mit einem eigenen Profil vertreten.

Das Profil heißt elternkindgruppen. Folgen Sie, um keine Neuigkeiten und Infos zu verpassen!

Bemerkenswerte Frauen in Passau

Im Fokus: evangelische Frauen

Es war schon der dritte Stadtspaziergang, zu dem die Kommission „rostfrei – Frauen +/-60“ unter dem Titel „Bemerkenswerte Frauen in Passau“ eingeladen hatte. Dieses Mal folgte die Gruppe den Spuren bekannter und unbekannter evangelischer Frauen im Laufe der Stadtgeschichte. Gesamtschuldirektorin a.D. Gisa Berger führte die Gruppe unter anderem in den Domhof, um dort in der Kapelle der Grafen von Ortenburg von der wechselvollen Geschichte Ortenburgs zu berichten. In der Ludwigstraße 1 befand sich die Kanzlei von Dr. Max Heberle. Die Ehefrau Irene Brunhilde Emilie Heberle gründete 1906 den Fraueninteressenverein in Passau und betätigte sich als Gemeindewaisenpflegerin. Frieda Karoline Johanna Adele Volkholz, Trägerin des Ehrenrings der Stadt Passau, war 26 Jahre erste evangelische Stadträtin (SPD) und acht Jahre AWO-Geschäftsführerin. Emma Hoff gründete 1877 das Passauer Töchterinstitut, das sie bis 1904 leitete. Ab 1908 hieß das Institut in der Grabengasse „Heindls Höhere Mädchenschule“ und war auch für jüdische Mädchen zugänglich. Mit



Foto: Irmgard Sagmeister

Der Fokus des Stadtspaziergangs lag diesmal auf bemerkenswerten evangelischen Frauen in der Passauer Stadtgeschichte.

Dank an Gisa Berger verabschiedete sich die Gruppe in der 1859 eingeweihten evangelischen Stadtpfarrkirche St. Matthäus.

Irmgard Sagmeister

Seltene Einblicke

Zu Besuch in der Bezirksregierung

Für viele Bürgerinnen und Bürger ist der Bezirk ein nahezu „unbekanntes Wesen“. Aus diesem Grund bot die Kommission Gesellschaft und Politik Interessierten die Chance zu exklusiven Einblicken hinter die Kulissen. Bei einem Besuch in der Bezirksregierung von

Niederbayern in Landshut informierte unter anderem Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich persönlich über die Wirkungsweise des Bezirks, der neben den Gemeinden, den Landkreisen und kreisfreien Städten die dritte kommunale Ebene bildet. Die Frauen zeigten sich

beeindruckt von der Vielfalt der Zuständigkeiten – angefangen bei Gesundheit und Bildung über Jugend und Fischerei bis hin zu Umwelt und Kultur. Im Agrarbildungszentrum Landshut-Schönbrunn, einer Bildungseinrichtung des Bezirks, erfuhren die Teilnehmerinnen hautnah, welches fachspezifische Wissen für die Ausbildung in der modernen Landwirtschaft nötig ist. Weiterer Programmpunkt der Ausflugsfahrt war schließlich ein Besuch im Zeughaus der Landshuter Hochzeit.

mam



Foto: Bezirk Niederbayern

Blicke hinter die Kulissen bot die Fahrt in die Bezirksregierung Niederbayern nach Landshut.

Wir gratulieren ganz herzlich



Zum Jubiläum

40 Jahre Zweigverein **Passau-St. Peter**

50 Jahre Zweigverein **Jägerwirth**

55 Jahre Zweigverein **Bad Birnbach**



Dekanat Hauzenberg

Frauen wandern am Höhenberg

Das Dekanat Hauzenberg hat an einem Tag Mitte Juni frühmorgens zu einer meditativen Wanderung eingeladen. Nach einer spirituellen Einstimmung ging es für die 25 Teilnehmerinnen und Dekanatsbeirat, Pfarrer Alfons Eiber, bei Traumwetter in Richtung Höhenberg. Den Schöpfungspsalm hörte die Gruppe in der kleinen Kapelle auf dem Berg. Beim Gipfelkreuz erklang das bekannte Lied vom Heiligen Kreuz und die Frauen genossen den Ausblick von der markanten Anhöhe. In der Kapelle Kaltenbrunn wurde gemeinsam das ökumenische Friedensgebet gebetet. Nach einer letzten Etappe erreichte die Gruppe das Ziel, die Pfarrkirche St. Jakobus. Für das leibliche Wohl wurde dann gleich nebenan im Landgasthof Lang gesorgt. Bei einem guten Frühstück und ausgiebiger Unterhaltung kam man zu dem Entschluss: Diese Aktion soll, so oder ähnlich, auch in den nächsten Jahren durchgeführt werden. *Maria Altendorfer/mam*



Foto: Maria Altendorfer

Frauen des Dekanats Hauzenberg wanderten zum Höhenberg.

Dekanat Osterhofen-Hengersberg

Maiandacht mit rund 200 Frauen



Foto: Marianne Bauer

Eine Impression von der Maiandacht in Winzer.

Maiandachten haben im Frauenbund eine lange und gute Tradition. Eine sehr beeindruckende Maiandacht wurde in diesem Jahr in Winzer gefeiert. Mitglieder treuer Frauenbundzweigvereine, etwa 200 Frauen aus allen Richtungen links und rechts der Donau, strömten zur Bezirksmaiandacht des Dekanats Osterhofen-Hengersberg, ausgerichtet vom Zweigverein Winzer. Die Frauen wurden eingeladen, in drei Lesungstexten den Lebensweg Marias ein Stück mitzugehen und dabei verschiedensten Fragen nachzuspüren. Am Ende der Maiandacht spendete geistliche Begleiterin des ZV Winzer, Gemeindeferentin Isabella Loibl, den Segen.

Marianne Bauer/mam

Aus den Zweigverein ...

... Karlsbach

Einige Frauen des ZV Karlsbach haben wieder ein Projekt für krebserkrankte Kinder gestartet: Sie haben insgesamt 80 Hickmantaschen (Kathetertaschen) für die onkologischen Stationen der Kinderklinik in Essen und des Olgaklinikums in Stuttgart genäht. Unter der Leitung von Heidi Salzinger entstanden zwei verschiedene Varianten von Täschen, weil die Größe und Verarbeitung der benötigten Kathetertaschen von den Kliniken vorgegeben wird. Die Frauen freuten sich, aus Stoffresten sinnvolle und für die Kinder nützliche Täschen zu nähen. Die Geselligkeit kam aber auch nicht zu kurz. *Heidi Salzinger*



Foto: ZV Karlsbach

Nähen, um anderen zu helfen. Einige Frauen des ZV Karlsbach haben aus Stoffresten Hickmantaschen hergestellt.

Das sind wir

Zweigverein Uttlau

- Gegründet:** Am 28. März 1982, nach der Kreuzwegandacht, trafen sich die Frauen im Gasthaus Mayer. Nach der Begrüßung durch Herrn Pater Hildebert warb Prälat Sommer aus Passau für die Gründung eines Frauenbundes in Uttlau. 23 Frauen haben sich spontan in die Gründungsliste eingetragen.
- Die erste Vorstandschaft:** 1. Vorsitzende Renate Maier, Elfriede Hofbauer, Maria Grill, Therese Braun und Rosa Stahl
- Aktuelles Vorstandsteam:** 1. Vorsitzende: Anneliese Rescheneder, Schatzmeisterin: Angela Maier-Gerleigner, Schriftführerin: Stephanie Lorenz, Beirätinnen: Simone Danninger, Brigitte Gerleigner, Emmi Parhofer und Monika Prostedter, Kassenprüferinnen: Inge Kaiser und Waltraud Helml, Delegierte: Maria Lorenz
- Aktuelle Mitgliederzahl:** 56
- Aktivitäten:** Frauenbundfasching, Weltgebetstag, Tag der Diakonin, wöchentliche Eltern-Kind-Treffen, Maiandacht, Gestalten eines Fronleichnamsaltares, Gratulationen zu Geburtstagen und Jubiläen, Kräuterbuschenbinden und Teilnahme am Maria Himmelfahrtsgottesdienst mit Vereinsschal, Landfrauentag, Kreuzwegandacht immer am Palmsonntag, Adventfeier, Halbtagesausflüge, Betriebsbesichtigungen
- Besonderheiten:** Die Gemeinschaft in der Pfarrei für jede Altersgruppe zu stärken, beispielsweise mit einer Osterrallye für die Kinder der ganzen Pfarrei Uttlau.
- Unsere Aktion mit dem meisten Aufwand:** Beim traditionellen Leonhardifest in Grongörgen schmücken wir zwei Festwägen (Darstellung der Hl. Elisabeth sowie Kopftuchtracht), organisieren den Kaffee- und Brotzeitstand und nehmen am Umzug teil
- Die abgefahrenste Aktion:** Teilnahme an der Umweltaktion 2010 des Diözesanverbandes, mit dem Thema: Drei Monate ohne Plastiktüte. Als Preis winkte uns ein Kochkurs in der Niederalteicher Schule.
- Unser Einsatz in der Corona-Pandemie:** In den Lockdown-Zeiten haben wir alle kirchlichen Aktivitäten natürlich coronakonform durchgeführt, beispielsweise wurde die Adventfeier coronakonform in der Kirche abgehalten mit Geschenken an alle Mitglieder.
- Unser Leitbild:** Den Grundsatz des KDFB kompetent, solidarisch und engagiert in der Pfarrei umsetzen.
- Das treibt uns an:** Den Frauen die Möglichkeit zu bieten, sich auszutauschen, weiterzubilden und gemeinsame Aktivitäten zu erleben.



Fotos: ZV Uttlau

Die aktuelle Vorstandschaft (v.l.): Stephanie Lorenz, Brigitte Gerleigner, Monika Prostedter, Anneliese Rescheneder, Emmi Parhofer, Simone Danninger und Angela Maier-Gerleigner



Frauen des ZV Uttlau beim Schmücken des Leonhardifestwagens.



Eine Osterrallye für die Kinder der Pfarrei Uttlau.



Als Fünffachmama im Ehrenamt aktiv

Lisa-Maria Kopietz ist in Braunau am Inn in Oberösterreich geboren und aufgewachsen. Nach einer Ausbildung zur Logopädin in München startete sie ihre berufliche Laufbahn in Altötting am dortigen Zentrum für Kinder und Jugendliche. Nach der Heirat 2016 kam im Jahr 2017 ihre erste Tochter Jacinta zur Welt. Durch den Besuch der Eltern-Kind-Gruppe lernte sie den Frauenbund kennen. Inzwischen hat die 30-Jährige fünf Kinder und engagiert sich seit 2021 in der Vorstandschaft des Zweigvereins Altötting-St. Philippus und Jakobus als Beisitzerin. Als Ansprechpartnerin für die Eltern-Kind-Gruppen entwickelt sie zudem Angebote für junge Frauen und Familien in Altötting.



Foto: privat

Was bedeutet der Frauenbund für mich?

„Für mich bedeutet der Frauenbund eine schöne Gemeinschaft, ein guter Austausch unter Frauen und die Möglichkeit, sich persönlich und sozial zu entwickeln.“

Was möchte ich im Frauenbund bewegen?

„Beim Frauenbund möchte ich zeigen, dass es möglich ist, sich auch als eingespannte Fünffachmama in der Gemeinschaft einzubringen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass der soziale sowie politische Austausch zwischen jungen und erfahrenen Frauen viel mehr gefördert werden sollte. Ich persönlich bin froh darüber, mich im Zweigverein Altötting einbringen zu dürfen, und freue mich auf die kommenden Veranstaltungen in unserem Verein und auf viele neue persönliche Kontakte!“

„Solibrot“-Aktion 2022:

KDFB-Diözesanverband Passau spendet 10.000 Euro

Bei der „Solibrot“-Aktion 2022 sind in der Diözese Passau 9.500 Euro zusammengelassen. Die KDFB-Diözesanvorstandschaft hat beschlossen, den Betrag auf 10.000 Euro aufzustocken. „Eine derartig hohe Spendensumme kann nur erreicht werden, wenn viele Menschen für die gleiche Sache eintreten und sich gemeinschaftlich engagieren. Das ist die Stärke unseres Verbandes“, stellt die Diözesanvorsitzende Claudia Seibold heraus. 35 Zweigvereine und zahlreiche örtliche Bäckereien nahmen in diesem Jahr teil.

Die Spenden aus der Diözese Passau fließen wie in den Vorjahren in das Straßenmädchenprojekt „Rescue Dada Centre“ in Nairobi und ein Projekt, das gegen den grausamen Brauch der weiblichen Genitalverstümmelung in Tansania, Äthiopien und Mali kämpft. „Wir vom KDFB schauen über den eigenen Kirchturm hinaus und engagieren uns nicht ausschließlich für die Belange vor Ort, sondern auch für bessere Lebensverhältnisse von Mädchen, Frauen und Familien weltweit“, sagt Seibold. Weitere Informationen und eine Übersicht über die beteiligten Zweigvereine und Bäckereien finden Sie unter www.frauenbund-passau.de im Bereich Pressemitteilungen. *mam*



Foto: mam

Freuen sich über den Erfolg der „Solibrot“-Aktion (v.l.): Geschäftsführerin Kathrin Plechinger, die stellvertretenden Diözesanvorsitzenden Erika Schöffner-Hofbauer und Adelinde Grad, Diözesanvorsitzende Claudia Seibold sowie die stellvertretenden Diözesanvorsitzenden Annemarie Spielbauer und Gerda Stöfl.

ZEIT FÜR MICH

KDFB-DEKANATSKONFERENZEN 2022

Dekanat Regen

Di 27.09. 18 – 21 Uhr Regen, Pfarrzentrum

Dekanat Pfarrkirchen

Do 29.09. 18.30 – 21.30 Uhr Pfarrkirchen, Kolpinghaus

Dekanat Pocking

Di 04.10. 18.30 – 21.30 Uhr Pocking, Pfarrzentrum

Dekanat Altötting

Do 06.10. 18.30 – 21.30 Uhr Hohenwart, Gasthof Schwarz

Dekanat Vilshofen

Di 11.10. 18.30 – 21.30 Uhr Vilshofen, Pfarrzentrum

Dekanat Freyung-Grafenau

Do 13.10. 18 – 21 Uhr Hohenau, Gasthaus Schreiner

Dekanat Osterhofen

Mi 26.10. 18 – 21 Uhr Niederalteich, Landvolkshochschule

Dekanat Passau

Do 27.10. 18.30 – 21.30 Uhr Passau, Gasthaus Öller

Dekanat Simbach

Di 08.11. 18 – 21 Uhr Tann, Café Kammergruber

Dekanat Hauzenberg

Do 10.11. 18.30 – 21.30 Uhr Hauzenberg, Gasthaus Anetseder

SEPTEMBER

Alte Sagen in sagenhafter Landschaft

Familienerlebnistag am Fluss Regen

Sa 03.09. 9.30 Uhr ab Plattling mit der Waldbahn – Ausstieg Gumpenried-Asbach mit Jakob Wünsch

Stadtführung

Bekannte und unbekannte Kirchen in Passaus Innstadt

Mo 05.09. 14 – 16 Uhr Passau, Treffpunkt vor der Mariahilf Kirche, mit Gisa Berger

Lebe den Tag, wie er dir gegeben ist

Mi 07.09. 19.30 Uhr Burghausen am Wald, Pfarrsaal St. Rupertus mit Waltraud Eichinger

Tanzwochenende

Aus der Fülle des Sommers in die Fülle des Herbstes hineintanzen!

Fr 09.09. 17 Uhr – So 11.09. 13 Uhr Burghausen, Haus der Begegnung mit Evamaria Siegmund

Auf den Spuren von Lydia und Paulus

Frauenpilgerreise nach Nordgriechenland

Sa 17.09. – Fr 23.09.

Zeit für mich: Sanftes Training für Körper und Geist

ab 20.09. an sechs Dienstagen 17.30 – 18.30 Uhr online mit Donya Ghane-Krenn

Mama macht alles

Von der Versorgerin zur Selbst-Fürsorgerin

Fr 23.09. Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben

OKTOBER

Feste Trauergruppe

ab Mi 05.10. an acht Mittwochen 15 – 17 Uhr Passau, Seelsorgeamt mit Ulrike König und Brigitte Hartl

Wie leite ich eine Eltern-Kind-Gruppe?

Grundlagenschulung

Sa 08.10. 9 – 16.30 Uhr Triftern, Pfarrzentrum mit Christine Blindauer

Sa 15.10. 9 – 16.30 Uhr Pocking, Pfarrzentrum mit Christine Blindauer

Sa 29.10. 9 – 16.30 Uhr Altötting, Begegnungszentrum St. Christophorus mit Veronika Beier

Europa: Blick über die Grenzen

Kleinprojekte verbinden Länder und Menschen

Fr 21.10. 14 – 17 Uhr Freyung, Europahaus mit Kaspar Sammer

Versöhnt mit mir, in Frieden mit Dir

OasENZEIT

Do 27.10. 14 – 18 Uhr Waldkirchen, Gasthaus Scheuringer mit Hildegard Weileder-Wurm

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Wöchentliche bzw. monatliche Angebote. Näheres im KDFB-Büro oder unter www.frauenbund-passau.de

Diözesanchor: dienstags von 19:00 – 21:30 Uhr

Trauer-Frühstück: jeden dritten Donnerstag des Monats (ausgenommen August) von 09:00 – 11:00 Uhr

Trauersprechstunde: Einzelsprechstunde (kostenfrei) nach Vereinbarung und Anmeldung im KDFB-Büro unter: 0851/36361

ANMELDUNG:

In der Regel bis spätestens eine Woche vorher bei: Katholischer Frauenbund Bildungswerk Passau e. V.

Tel. 0851/36361, Fax. 31812

Email: kdfb.passau@bistum-passau.de

